

Nutzung sowjetischer Erfahrungen – Bestandteil der täglichen Arbeit

Auf Einladung des DSP-Hochschulvorstandes trafen sich Leiter von Zirkeln zur Auswertung sowjetischer Erfahrungen...

In der Sektion Chemie und Werkstofftechnik werden die Studenten bereits in den ersten Semestern an die sowjetische Literatur auf dem Gebiet der Werkstofftechnik herangeführt...

Nach Abschluß dieser Ausbildung bestehen zeitweilig Zirkel, die von Mitarbeitern der Sektion betreut werden und Arbeiten übernehmen, wie den Aufbau eines Fachwortlexikons...

Unser besonderes Augenmerk gilt der Einbeziehung sowjetischer Literatur in die Lehre, mit der sich ein reales Bildungs- und Erziehungsziel verbinden muß...

Je nach Fachgebiet sind sicher unterschiedliche Möglichkeiten zur Arbeit mit sowjetischen Erfahrungen gegeben...

Um den Studenten den Blick über die Hochschule hinaus zu weiten, werden im Rahmen des Ingenieurpraktikums entsprechende gesellschaftliche Aufgaben vergeben...

Dr. Wolfgang Uhlig Mitglied des DSP-Sektorenvorstandes der Sektion CWT

Freundschaftliche Beziehungen zu polnischen Wissenschaftlern und Studenten weiter vertieft

Seit 1977 bearbeiten Wissenschaftler und Studenten des Fachbereiches Pädagogische Psychologie der polnischen Universitäten Lublin und Lodz...

Das vierte Kolloquium wurde von der Marie-Curie-Skłodowska-Universität organisiert und fand am 10. und 11. Mai in Lublin statt.

Unter der Leitung von Dozent Dr. W. Otto nahmen zwei Assistenten der Sektion Erziehungswissenschaften und drei Studenten...

In der zweitägigen Beratung ging es zunächst um die Beschreibung von Einstellungen Jugendlicher zum wissenschaftlich-technischen Fortschritt...

Wie ist das persönliche Engagement der Jugendlichen für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt ausgeprägt?

Mit welchen Mitteln kann die eigene Aktivität der Jugendlichen in diesem gesellschaftlich bedeutsamen Prozeß erhöht werden?



Tief erschüttert waren die Mitglieder unserer Delegation angesichts der Zeugen der bestialischen Grausamkeiten der Faschisten im ehemaligen Konzentrationslager Majdanek.

den? Welche Rolle müssen dabei die Lehrer und Erzieher spielen?

Unsere Reise nach Lublin hat dazu beigetragen, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beteiligten Wissenschaftlern und Studenten beider Länder weiter zu vertiefen...

Anläßlich der 10. FDJ-Studententage führte die Sektion Chemie und Werkstofftechnik unserer Hochschule eine Konferenz zu Ergebnissen, Erfahrungen und Problemen bei der kommunistischen Erziehung der Studenten der Fachrichtung Werkstofftechnik durch...

umsorgt, sei es während des Kolloquiums, als das Pionerensemble einer Lubliner Schule uns zu Ehren einige Pionier- und Nationallänze aufführte...



Dr. Wolfgang Otto, Brigitte Ihde, Klaus Drechsler, Karin Hochhritt, Simone Kunath (im Bild von rechts nach links) und Andreas Werner nahmen am Kolloquium zum Thema „Jugend und wissenschaftlich-technischer Fortschritt“ der Marie-Curie-Skłodowska-Universität Lublin teil.

stilt oder während der kurzen Abstecher nach Kazimierz Dolny und Naleszczow, die unsere polnischen Gastgeber organisierten...

Besonders beeindruckt hat uns die Begegnung mit dem Direktor des Instituts für Pädagogik und Psychologie, Doz. Dr. habil. Komorowski.

Die erlebnisreichen Tage in unserem sozialistischen Nachbarland werden uns Ansporn für unsere weitere Arbeit sein. Sie sind für uns zugleich Verpflichtung, in unserer weiteren Tätigkeit, sei es im Studium bzw. in der Forschung oder Lehre, um hohe Ergebnisse zu ringen...

B. Ihde, Sektion Erziehungswissenschaften

fen, daß die heutige Jugend niemals die Schrecken eines Krieges kennenlernen muß. Er glaube an die feste Freundschaft der Jugend beider Länder...



Dr. Wolfgang Otto, Brigitte Ihde, Klaus Drechsler, Karin Hochhritt, Simone Kunath (im Bild von rechts nach links) und Andreas Werner nahmen am Kolloquium zum Thema „Jugend und wissenschaftlich-technischer Fortschritt“ der Marie-Curie-Skłodowska-Universität Lublin teil.

lich, wenn man bedenkt, daß Doz. Komorowski sechs Jahre in Lagern der Faschisten deren menschenfeindliche Politik am eigenen Leibe spüren mußte und sein Kind zum ersten Mal nach der Befreiung seiner Heimat sehen konnte.

Besonders bewußt wurde uns der Wert dieser Worte bei der Besichtigung des Konzentrationslagers Majdanek in der Nähe von Lublin. Hier offenbarte sich uns die gesamte Grausamkeit der deutschen Faschisten...

Die erlebnisreichen Tage in unserem sozialistischen Nachbarland werden uns Ansporn für unsere weitere Arbeit sein. Sie sind für uns zugleich Verpflichtung...

B. Ihde, Sektion Erziehungswissenschaften

Ehrungen

In Würdigung hervorragender Verdienste und Leistungen für die Entwicklung und Festigung der deutsch-sowjetischen Freundschaft wurden am Anlaß des 34. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus ausgezeichnet:

Ehrendel in Gold der Gesellschaft für DSF Prof. Dr. Dieter Bochmann, Sektion Informationstechnik

Ehrendel in Silber der Gesellschaft für DSF Herbert Buchwald, Sektion Marxismus-Leninismus Barbara Gelensow, Sektion Wirtschaftswissenschaften Dr. Siegfried Lippmann, Sektion Chemie und Werkstofftechnik Heinz Rüdiger, Bereich Rektorat/Direktorat

Herder-Medaille in Gold für Lehrkräfte der russischen Sprache Christel Scharf, Sektion Fremdsprachen

Ehrenurkunde des Zentralvorstandes der Gesellschaft für DSF Rainer Gebhardt, Sektion Mathematik Lieselotte Hausenschilf, Bereich Rektorat/Direktorat Christa Klinger, Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel Bruno Liebermann, Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel Ingrid Treptow, Sektion Erziehungswissenschaften

Mit beständig beispielgebenden Leistungen zur Festigung der Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion errangen bis zur Woche der DSF erfolgreich den Ehrentitel

„Kollektiv Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ Lehrstuhl Störungsmechanik, Sektion MB Gewerkschaftsgruppe Analysis IV, Sektion Ma Wissenschaftsbereich V, Sektion Wiwi Abteilung Ausrüstung der HA Grundfondökonomie FDJ-Gruppe 76/01, Sektion Ma FDJ-Gruppe 76/02, Sektion Ma FDJ-Gruppe 77/00, Sektion Wiwi FDJ-Gruppe 76/04, Sektion Wiwi FDJ-Gruppe 76/09, Sektion Wiwi FDJ-Gruppe 77/01, Sektion E FDJ-Gruppe 76/03, Sektion E FDJ-Gruppe 76/05, Sektion E FOJ-Gruppe 75/51, Sektion Tmvi FDJ-Gruppe 75/32, Sektion TL FDJ-Gruppe 77/00, Sektion FPM FDJ-Gruppe 79/11, Sektion FPM

„Kollektiv Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ (Wiederverteidigung) Hochschulbibliothek, Bereich Rektorat/Direktorat Abteilung Weiterbildung (DStA), Bereich Rektorat/Direktorat FDJ-Gruppe 75/38, Sektion AT FDJ-Gruppe 75/07, Sektion Wiwi

Beim erstmals durchgeführten Fremdsprachenwettbewerb auf dem Gebiet der russischen Sprache für Mitarbeiter unserer Hochschule errangen die ersten Plätze: 1. Christa Klinger, Sektion FPM 2. Dieter Franz, Sektion AT 3. Dr. Ulrike Ibersbach, Sektion FEB



Am 4. Mai fand der erste Touristenball der Kreiskommission Jugendtourist unserer Hochschule statt. Unser Bild zeigt den Stand der kubanischen Studenten, die hier Souvenirs aus ihrer sozialistischen Heimat zum Kauf anbieten.

Konferenz zu Problemen der kommunistischen Erziehung

Anläßlich der 10. FDJ-Studententage führte die Sektion Chemie und Werkstofftechnik unserer Hochschule eine Konferenz zu Ergebnissen, Erfahrungen und Problemen bei der kommunistischen Erziehung der Studenten der Fachrichtung Werkstofftechnik durch...

Der Forderung, die wissenschaftlich-schöpferische Arbeit zum wichtigen Faktor der Ausbildung aller Studenten zu machen, ist in der Sektion Chemie und Werkstofftechnik große Bedeutung beigemessen worden. So berichteten zum Beispiel Mitglieder des SRKB „Optimierung der Behandlungstechnologie bei Folterverfahren“, das eng mit dem VEB Federnwerk Marienberg zusammenarbeitete...

Triebkraft, um intensiv an dieser Aufgabe zu arbeiten. Wenn die Studenten in ihrem Diskussionsbeitrag selbst einräumten, daß ihre Eigeninitiative noch größer sein könnte, so zeigt das nach Abschluß der Arbeit, daß sich die Studenteneinstellung weiter verbessert und gefestigt hat.

Die Notwendigkeit, den Erkenntnisprozess in der Einheit Anschauen – Denken – Handeln durch den Hochschullehrer zu gestalten und den Studenten auch emotional anzusprechen, war Gegenstand eines Diskussionsbeitrages des Wissenschaftsbereiches Struktur und Eigenschaften der Werkstoffe. Dr. Wiegand berichtete dabei, wie er die Erfolge von Wissenschaftlern der eigenen Sektion nutzt, um zu zeigen, wie mit Fleiß und Beharrlichkeit Ergebnisse erreicht wurden...

Daß der Student nur durch eigenständiges Handeln und Auftreten Erfahrungen sammeln kann, zeigt sich durch eine ganze Reihe von Diskussionsbeiträgen. Die Rolle aktiver gesellschaftlicher Arbeit für die Persönlichkeitsbildung wurde dabei ebenso bestätigt wie die Notwendigkeit, eigene Arbeitsergebnisse öfter vor größeren Gremien zu verteidigen. Die Sektionsleitung hat diese Notwendigkeit durch Einführung von Spezialseminaren berücksichtigt.

Die Diskussion ergab, daß die Beziehungen zwischen Lehrenden und Studierenden künftig noch enger gestaltet werden müssen. In der Sektion Chemie und Werkstofftechnik bestehen zwischen allen FDJ-Gruppen und Mitarbeiterkollektiven Partnerschaftsbeziehungen, die sich über die kulturell-sportliche Zusammenarbeit hinaus zunehmend fachlich ausprägen und damit vertiefen. Gemeinsame Forschungsarbeit und die Überwindung dabei auftretender Schwierigkeiten zeigen den Studenten am besten, daß in der Forschung bequeme Erfolge nicht möglich sind. Die Mitarbeiterkollektive, bei denen Forschung und Lehre in Übereinstimmung sind und die hier anspruchsvolle sowie mit zunehmender Studienzeit auch steigende An-

Mikrorechnergesteuertes Farbbildschirmgerät

Gemeinsames Forsuchen von Studenten und jungen Wissenschaftlern führte an der Sektion Informationstechnik der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt zur Entwicklung eines universell einsetzbaren Datenendgerätes, das einen handelsüblichen Farbfernempfänger als Anzeige benutzt. Mit diesem Gerät wird einem Bedarf nach der Entwicklung neuer Gerätekonzepte für Peripherieeinrichtungen Rechnung getragen, die als billige Datenendgeräte für den Masseneinsatz geeignet sind.

Prof. Dr. Fursche, Doz. Dr. Tuttschky

Berichtigung

In unserer Ausgabe 7/8/79 sind uns auf Seite 3 in einer Bildunterschrift bedauerlicherweise einige Fehler unterlaufen. Richtig muß es heißen: „Viele interessante Fragen zu den Aufgaben der Abgeordneten, zur Arbeit mit Eingaben und anderen Problemen wurden im Jungwählerforum mit dem Stellvertreter des Oberbürgermeisters unserer Stadt und Kandidaten der Stadtverordnetenversammlung Ernst Martin (LDPD), Dr. Klaus Kempf (LDPD), wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Sektion Fremdsprachen und Kandidat für die Stadtverordnetenversammlung, und Helga Roseck beraten.“

Das Datensichtgerät, das die farbige Darstellung von Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern, Sonderzeichen sowie pseudografischen Strukturen gestattet, wird von einem Mikrorechner gesteuert. Die Struktur der Anzeigeeinheit wurde so gewählt, daß der Nutzer die Darstellungsmöglichkeiten seiner Anzeige seinen Bedürfnissen entsprechend selbst bestimmen kann. Damit wird ein universeller Einsatz auf allen Gebieten der Text- und Datenverarbeitung (z. B. Mikrorechnerysteme), in der polygrafischen Industrie oder in der Fernseh- und Studioteknik ermöglicht.